

In Judentum und Christentum stellt die Beziehung des Menschen zu Gott und zu den Mitmenschen eine zentrale Herausforderung dar. In der Bibel mit ihren unterschiedlichen Geboten, in gelehrten rabbinischen Reflektionen und in christlicher Theologie wird dies – je nach Zeit und Kontext – formuliert und diskutiert.

Auf der Tagung soll mit der Frage „Was will Gott von mir?“ das Thema von Gebot und Freiheit für das heutige Leben von Jüdinnen und Juden, von Christinnen und Christen bedacht werden. Welche konkrete Bedeutung haben Traditionen und Gebote für die Haltung und die Handlungen im Alltag? Inwieweit stehen Freiheit des Menschen und Gebot in Spannung zueinander, auf welche Weise ergänzen sie sich? Wie werden Gebote interpretiert, wie werden sie heute im Judentum und im Christentum verstanden und gelebt? Konkret wird dies u.a. am Beispiel des Schabbat- und Feiertagsgebotes entfaltet.

Jüdische und christliche Gelehrte kommen mit den Teilnehmenden ins Gespräch. Dabei werden Unterschiede von jüdischer und christlicher Tradition, wie auch Differenzen innerhalb beider Religionen sichtbar.

Historisch hat das Christentum, insbesondere die lutherische Tradition, Gebot und Freiheit als Gegensatz begriffen. Es hat für sich die Freiheit in Anspruch genommen und Leben und Glauben im Judentum abgewertet. Wie christliche Perspektiven ohne diese Abwertung formuliert werden können, stellt eine besondere Aufgabe dar, die gemeinsam reflektiert wird.

Zum Abschluss der Tagung wird erörtert, wie heute jüdische und christliche Perspektiven auf Freiheit und Gebot für die Gestaltung des eigenen Glaubens und das gesellschaftliche Leben fruchtbar werden können.

Sie sind herzlich zu unserer Tagung eingeladen!

*Dr. Susanne Benzler*, Evangelische Akademie Loccum  
*Apl. Prof. Dr. Ursula Rudnick*, Universität Hannover und Beauftragte für Kirche und Judentum der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers  
*PD Dr. Verena Grüter*, Akademiedirektorin,  
Ev. Akademie Loccum

#### TAGUNGSGEBÜHR:

30 € für Übernachtung, Verpflegung und Tagungsprogramm. Einige Landeskirchen bezuschussen Teilnahme und Fahrtkosten; sprechen Sie uns gerne darauf an.

Sie erhalten von uns nach der Tagung eine Teilnahmebescheinigung.

#### ANMELDUNG:

Auf der Homepage der Evangelischen Akademie Loccum unter [www.loccum.de/tagungen/2231](http://www.loccum.de/tagungen/2231).

Bei Absagen nach dem 10. Juni 2022 müssen wir 100 € in Rechnung stellen.

**IHRE GESUNDHEIT IST UNS WICHTIG. BITTE BEACHTEN SIE DIE AKTUELLEN HYGIENEVORSCHRIFTEN DER EV. AKADEMIE LOCCUM UNTER [WWW.LOCCUM.DE/CORONA/](http://WWW.LOCCUM.DE/CORONA/)**

#### ÜBERWEISUNGEN:

Konto der Kirchlichen Verwaltungsstelle Loccum **unter Angabe Ihres Namens und der Buchungsnummer 16472**

Evangelische Bank eG

IBAN: DE36 5206 0410 0000 0060 50 BIC: GENODEF1EK1

**TAGUNGSLEITUNG:** Dr. Susanne Benzler Tel. 05766 / 81-1 67

[Susanne.Benzler@evlka.de](mailto:Susanne.Benzler@evlka.de)

**SEKRETARIAT:** Birgit Wolter Tel. 05766 / 81-1 15

[Birgit.Wolter@evlka.de](mailto:Birgit.Wolter@evlka.de)

**PRESSEREFERAT:** Florian Kühn Tel. 05766 / 81-1 05

[Florian.Kuehl@evlka.de](mailto:Florian.Kuehl@evlka.de)

#### ANREISE:

Anreiseinformationen finden Sie im Internet unter:

[www.loccum.de/akademie/anfahrt](http://www.loccum.de/akademie/anfahrt)

#### ACHTUNG:

Direkte Verbindung zur Akademie mit Zubringerbus am

**17.06.2022 um 14.30 Uhr** ab Bahnhof Wunstorf, **Ausgang ZOB.**

Am **19.06.2022** zurück; Ankunft Wunstorf **ca. 14.00 Uhr.**

**Bitte unbedingt anmelden, Plätze sind begrenzt!**

**Die Akademie im Internet:** [www.loccum.de](http://www.loccum.de)

Wir danken für die Unterstützung durch:



**EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
LANDESKIRCHE HANNOVERS**



Medienpartner

**NDR Info**

[www.ndr.de/info](http://www.ndr.de/info)

Evangelische Akademie  
**Loccum**

VERANSTALTUNGSPROGRAMM

JUNGE AKADEMIE

## Was will Gott von mir?

Jüdische und christliche Perspektiven  
auf Gebot und Freiheit

Tagung für Studierende der Theologie  
und der Religionspädagogik

In Kooperation mit:



Haus kirchlicher Dienste  
der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

**17. bis 19. Juni 2022**

## Freitag, 17. Juni 2022

- 15:15 Anreise und Check-In
- 15:30 Kaffee und Kuchen
- 16:00 **Begrüßung und Einführung**  
*Dr. Susanne Benzler*, Studienleiterin, Sozialwissenschaftlerin, Ev. Akademie Locom  
*apl. Prof. Dr. Ursula Rudnick*, Evangelische Theologin, Judaistin, Universität Hannover, Beauftragte für Kirche und Judentum der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers
- 16:15 **Was will Gott von mir?**  
Vorstellung und Fragen der Teilnehmenden
- 17:15 **Gottes Weisungen für ein gelingendes Leben**  
Die Halacha, das „Religionsgesetz“ bildet den Rahmen für Freiheit. Wie hat sie sich aus den biblischen Geboten entwickelt und den jeweiligen bis in die Neuzeit hinein angepasst?  
*Alisa Bach*, Sozialwissenschaftlerin, Liberale Jüdische Gemeinde, Hannover
- 18:30 Abendessen
- 19:30 **„Gedenke des Schabbattages, dass Du ihn heiligst“**  
Schabbat – Ein Gebot und eine Freude: eine Einführung  
*Alisa Bach*
- 21:00 Ausklang auf der Galerie und  
**Kiddusch – Segen zum Beginn des Schabbat**

## Samstag, 18. Juni 2022

- 08:15 Einladung zur Morgenandacht, anschl. Frühstück
- 09:30 **Gottes Weisungen im jüdischen Leben heute**  
**Gegenwärtige Deutungen von Halacha und Mitzwot**  
Welche Bedeutung haben „Religionsgesetz“ und „gute Taten“ für liberale und konservative Juden heute, im alltäglichen Leben und in der Religionsphilosophie?  
*Alisa Bach* und *apl Prof. Ursula Rudnick*
- 12:30 Mittagessen und Mittagspause
- 15:00 Kaffee und Kuchen
- Gebot, Freiheit, Verantwortung**  
**Katholische und evangelische Perspektiven**
- 15:30 **Die Nachahmung Gottes als jüdisches Thema und christliche Möglichkeit**  
Die Nachahmung Jesu ist ein zentrales Thema christlicher Überlieferung. Eine verwandte Vorstellung liegt in der Nachahmung Gottes, die von jüdischen Rabbinen ange-mahnt wurde. Was unterscheidet, was verbindet diese jüdi-schen und christlichen Vorstellungen?  
*Prof. Dr. Hans Hermann Henrix*, katholischer Theologe, Aachen
- 17:00 **Eine evangelische Wertschätzung der Halacha**  
Die Konzentration des Christentums auf die Befreiung des Menschen durch Gott hat die Frage nach dem konkreten praktischen Tun häufig in den Hintergrund treten lassen. Was gewinnt ein Blick auf die Halacha, der „jüdisches Ge-setz“ und „christliche Befreiung“ nicht einander gegenüber-stellt?  
*Prof. Dr. Andreas Pangritz*, Evangelischer Theologe, Systema-tische Theologie, Universitäten Bonn und Osnabrück

18:30 Abendessen

19:30 Hawdala-Zeremonie zum Ende des Schabbat und Ausklang auf der Galerie mit *Alisa Bach*

## Sonntag, 19. Juni 2022

08:15 Einladung zur Morgenandacht, anschl. Frühstück

### **Die Gebote Gottes als Wegweisungen der Freiheit**

09:00 **Von der Freude an der Mitzwa – eine evangelische Stimme**  
*apl. Prof. Dr. Ursula Rudnick*

09:30 **Von unterschiedlichen Perspektiven lernen**  
Wie können christliche Perspektiven auf Freiheit und Gebot ohne Abwertung des Judentums formu-liert werden? Wo gibt es gemeinsame Herausfor-derungen? Wie können jüdische und christliche Stimmen in der pluralistischen Gesellschaft frucht-bar werden?  
*Abschlussgespräch* von Teilnehmenden und Refe-rentinnen und Referenten  
*Alisa Bach, Prof. Dr. Andreas Pangritz, apl. Prof. Ursula Rudnick*  
Moderation: *Dr. Susanne Benzler*

11:45 Abschlussrunde: Rückblick und Ausblick

12:30 Ende der Tagung mit dem Mittagessen